

27. IV. 1918

0
24
57

Frauenhilfe.

Ein Ostergruß in eiserner Zeit
Voll Hoffen und voll Bangen.
Was bleibt, soll nach so vielem Leid
Sich wärmer nur umfassen.
Wenn Männerfaust gesiegt im Streit,
Dann hellet, ihr deutschen Frauen,
Am Tempel deutscher Herrlichkeit
Mit Liebes Händen bauen!
Der Frühlingswinde Flügel weh'n
Im Westen wie im Osten,
Es gibt ein großes Aufersich'n
Und langes Waffentrost.
Greift Männerkraft zu Art und Pfug,
Zu Last und Feder wieder,
Dann sei des Helferdienstes genug,
Wertfremder Iron im Wieder.
Dann trocknet wieder wie zuvor
Die Männerstirn vom Schweiß
Und waltet hinter Tür und Tor
Mit stillem Frauenfleiß.
Dann freicht ihn auf, den alten Ruhm
Von deutscher Frauentugend,
Und hütet unser Heiligtum,
Die Zukunft deutscher Jugend.
Dann schmückt mit holdem Frauenreiz
Den Lorbeer untrer Krieger,
Ihr Balsam allertiefsten Leids —
Ihr Sieger aller Sieger!

Victor Blüthgen.